

Anhang und Konzernanhang 2017

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden die

- Thüringer Aufbaubank AöR, Erfurt (HRA 102084),
- bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt (HRB 110233),
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt (HRA 103063),
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt (HRA 501890)
- GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt (HRB 107812) sowie
- MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt (HRA 503822)

einbezogen. Sämtliche Gesellschaften werden im Handelsregister des Amtsgerichts Jena geführt.

Zwei weitere verbundene Unternehmen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzern einbezogen, da ihre Berücksichtigung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Abschlussstichtag des Konzerns und aller einbezogenen Tochterunternehmen ist der 31.12.2017. Die Währung des Konzerns als auch der einzelnen Konzernunternehmen ist Euro.

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden für Zwecke der Konsolidierung einheitlich nach den für die TAB geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie konsolidierungspflichtige Zwischengewinne zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet. Die Erstkonsolidierung der Konzernunternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode, wobei auf die Wertansätze zum einheitlichen Konzernbilanzstichtag abgestellt wurde. Lediglich die im Geschäftsjahr 2010 erstmalig konsolidierte Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt sowie die in 2017 erstmalig, seit dem 01.01.2017 konsolidierte MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt wurden unter Anwendung der Neubewertungsmethode einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss als Vollkonsolidierung durchgeführt. Die Vollkonsolidierung der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt und der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt, ergibt sich daraus, dass die TAB über die Komplementärin, Private Equity Thüringen Verwaltungs GmbH, Erfurt, und über die geschäftsführende Kommanditistin ohne Einlage, bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh, Erfurt, einen beherrschenden Einfluss ausübt.

In dem Posten „Nicht beherrschende Anteile“ sind die nicht der TAB gehörenden Anteile an drei voll konsolidierten Unternehmen gesondert ausgewiesen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss der TAB und der Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (Rech-KredV) sowie des Thüringer Aufbaubankgesetzes erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz, die wahlweise in der Bilanz oder dem Anhang vorzunehmen sind, erfolgen im Anhang. Im Konzernabschluss wurde zusätzlich grundsätzlich den Vorschlägen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC) gefolgt, soweit damit keine gesetzlichen Wahlrechte eingeschränkt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zum Stichtag fällige Zins- und Tilgungszahlungen gegenüber Kunden (Mio. EUR 35,5) sowie aus dem Treuhandbereich (Mio. EUR 2,3) sind im Berichtsjahr unter den Forderungen an Kunden bzw. unter dem Treuhandvermögen / Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesen. Im Vorjahr waren zum Stichtag fällige Zins- und Tilgungszahlungen gegenüber Kunden sowie aus dem Treuhandbereich unter den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute ausgewiesen.

Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen.

Vermögensgegenstände und Schulden werden nach den Vorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Regelungen für Kreditinstitute (§§ 340e ff. HGB) bewertet.

Die Barreserve wird zum Nennbetrag bilanziert.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind mit dem Nennbetrag zuzüglich eventueller Zinsabgrenzungen bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Nennbeträgen und Auszahlungsbeträgen, die Zinscharakter haben, werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst. Im Voraus erhaltene Zinszuschüsse werden abgezinst mit dem Barwert verbucht. Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten blieben dann außer Ansatz, wenn zusätzliche Bundes- und Landesbürgschaften vorhanden waren bzw. eine Primärhaftung der Hausbanken bei Weiterleitungskrediten vorlag.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden sind mit dem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB zuzüglich eventueller Zinsabgrenzungen bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen Nennbeträgen und Auszahlungsbeträgen, die Zinscharakter haben, werden in Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst.

Risiken aus dem Kreditgeschäft der Bank wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen (einschließlich Zinsausfallkorrekturposten zur Neutralisierung ertragswirksam vereinnehmter Zinsen) oder durch Rückstellungen sowie durch Belegung der Haftungsfonds Rechnung getragen. Daneben bestehen für die besonderen Risiken des Bankgeschäfts Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB. Des Weiteren besteht für allgemeine Bankrisiken ein Sonderposten gemäß § 340g HGB. Die Bank verzichtete auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Wertaufholungen werden beachtet. Die Wertberichtigungen und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB sind von den entsprechenden Forderungen, die Rückstellungen für Avale von den korrespondierenden Eventualverbindlichkeiten abgesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 340e Abs. 1 Satz 3 HGB bewertet. Agien bzw. Disagien werden zeitanteilig über das Zinsergebnis aufgelöst.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Thüringer Aufbaubank verfügt über eine Garantieerklärung des Freistaats Thüringen für eine Kommanditeinlage der Bank in die Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt. Im Konzern wird diese hinsichtlich entstandener Wertverluste auf Beteiligungen der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt wertmindernd berücksichtigt. Damit verringert sich der Wertberichtigungsbedarf auf Beteiligungen im Geschäftsjahr um 917 TEUR auf 2.855 TEUR (Vorjahr: 3.772 TEUR).

Die im Rahmen des Private Equity-Geschäfts im Konzern erworbenen Beteiligungen werden in Anlehnung an die Empfehlungen für Beteiligungs-/Private Equity-Gesellschaften der „European Private Equity and Venture Capital Association (EVCA)“ bewertet.

Von der TAB bzw. dem TAB-Konzern verwaltete Treuhandforderungen und -verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert zuzüglich anteiliger Zinsen und abzüglich der einbehaltenen Treuhandgebühr sowie der Abschreibungen bilanziert.

Die immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Soweit sie abnutzbar sind, hat die Bank entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen (linear) vorgenommen. Lediglich das Gebäude, das als Sitz der Gesellschaft dient, wird degressiv abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Bewertung der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen stillen Beteiligungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder aufgrund des strengen Niederstwertprinzips mit niedrigeren Wertansätzen.

Im Konzern werden für die Ermittlung latenter Steuern – aufgrund von temporären oder permanenten Differenzen im Vergleich zu den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten – die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastungen und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Neben den zinsinduzierten Rechnungsabgrenzungsposten bestehen auch sonstige Aufwands- und Ertragsabgrenzungen nach § 250 HGB.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wie Vorruhestand und Gehaltsumwandlung gemäß dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt, verwendet. Die Abzinsung erfolgt nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB vereinfachend auf der Basis des von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Der Rechnungszinssatz beträgt 3,68 % (Durchschnitt der letzten zehn Jahre) bzw. 2,81 % (Schätzwert am 31.12.2017; Durchschnitt der letzten sieben Jahre). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 % und erwartete Rentensteigerungen mit 2,0 % berücksichtigt. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) per 01.01.2010 ergebende Umstellungsbetrag bis zum 31.12.2017 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel angesammelt.

Die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (verpfändete Anteile an einer Bundesanleihe als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden zum beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberschuss, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der verpfändeten Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um erkennbare Verpflichtungen angemessen zu berücksichtigen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht wird. Auf die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wird verzichtet.

Die Rückstellung für zukünftige Archivaufwendungen erfolgt verursachungsgerecht unter Einbeziehung zukünftiger Kostensteigerungen und auf der Grundlage bestehender Mietverträge. Zur Diskontierung werden die Zinssätze gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt der Deutschen Bundesbank verwendet. Die zur Abzinsung herangezogenen Zinssätze betragen zwischen 1,26 % und 2,40 %.

Nur sofern sich ein Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumenten insgesamt für das Zinsbuch ergibt, werden Rückstellungen für drohende Verluste gebildet. Hierzu erfolgt die Berechnung auf Grundlage einer barwertigen Betrachtung in Anlehnung an die IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Einzelfragen der verlustfreien Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs)“ (IDW RS BFA 3).

Der im Konzern gebildete Sonderposten enthält Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt. Die Auflösung erfolgt jährlich in Höhe der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände (erfolgsneutrale Verrechnung). Sofern ursprünglich bezuschusste Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr abgegangen sind, enthält der Auflösungsbetrag außerdem den jeweiligen Restbuchwert.

Die Marktwerte für derivative Finanzinstrumente werden jeweils einzeln zum Bilanzstichtag ermittelt.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Das Wahlrecht der Überkreuzkompensation gem. § 340f Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 32 RechKredV wird genutzt. Demnach werden die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft mit den Erträgen aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe des verbleibenden Saldos unter dem jeweiligen Posten ausgewiesen.

Des Weiteren erfolgt ein saldierter Ausweis gem. § 340c Abs. 2 Satz 1 HGB der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens mit Erträgen aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens.

Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des verbürgten Betrages abzüglich der gebildeten Rückstellungen ausgewiesen.

Erläuterungen und Angaben zur Bilanz

Die **Barreserve** setzt sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei der Deutschen Bundesbank zusammen.

Der alleinige Anteilseigner der Bank, der Freistaat Thüringen, ist als Gläubiger bzw. Schuldner im folgenden Umfang in nachstehenden Bilanzposten enthalten:

Angaben in TEUR	31.12.2017		31.12.2016	
TAB				
Forderungen an Kunden	324.148	von 2.544.089	378.138	von 2.555.733
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	410.343	von 1.471.727	393.281	von 1.424.482
TAB-Konzern				
Forderungen an Kunden	324.148	von 2.544.089	378.318	von 2.555.733
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	411.160	von 1.470.727	393.843	von 1.424.127

Soweit die TAB für den Freistaat Thüringen aufgrund von Treuhand- und Geschäftsbesorgungsverträgen tätig wird, erfolgt die Abrechnung in der Regel auf der Basis von Kostenerstattungsvereinbarungen. Darüber hinaus werden unentgeltliche Leistungen für den Freistaat in untergeordnetem Umfang erbracht.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber verbundenen Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Sonstige Vermögensgegenstände	700	1.290	0	10
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	1.817	917	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	26	0	0	0

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der TAB bzw. des Konzerns an bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht stellen sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen an Kunden	19.718	20.008	19.734	20.043
Sonstige Vermögensgegenstände	75	48	75	48
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.515	7.515	7.515	7.515
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	108	3	108	3

Die Summe der nur durch die TAB abgegebenen Rangrücktrittserklärungen auf Forderungen an Kunden beträgt 11.317 TEUR (Vorjahr: 13.022 TEUR) sowie auf sonstige Vermögensgegenstände 30 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR).

Fristengliederung ausgewählter Bilanzposten nach Restlaufzeiten oder Kündigungsfristen:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen an Kreditinstitute				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	63.726	140.440	63.726	140.440
mehr als drei Monate bis ein Jahr	76.722	78.066	76.722	78.066
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	172.595	247.765	172.595	247.765
mehr als fünf Jahre	192.237	204.830	192.237	204.830
Gesamt	505.280	671.101	505.280	671.101
Forderungen an Kunden				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	66.978	49.790	66.978	49.790
mehr als drei Monate bis ein Jahr	151.841	130.142	151.841	130.142
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	608.249	612.233	608.249	612.233
mehr als fünf Jahre	1.717.021	1.763.568	1.717.021	1.763.568
Gesamt	2.544.089	2.555.733	2.544.089	2.555.733
Anleihen und Schuldverschreibungen				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	13.283	14.439	13.283	14.439
mehr als drei Monate bis ein Jahr	35.090	45.043	35.090	45.043
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	234.918	210.241	234.918	210.241
mehr als fünf Jahre	146.123	151.685	146.123	151.685
Gesamt	429.414	421.408	429.414	421.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	76.325	97.841	76.325	97.841
mehr als drei Monate bis ein Jahr	176.321	321.506	176.321	321.506
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	1.055.893	964.509	1.055.893	964.509
mehr als fünf Jahre	597.886	743.243	597.886	743.243
Gesamt	1.906.425	2.127.099	1.906.425	2.127.099
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	391.742	375.379	390.742	375.024
mehr als drei Monate bis ein Jahr	111.045	21.037	111.045	21.037
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	130.457	221.402	130.457	221.402
mehr als fünf Jahre	838.483	806.664	838.483	806.664
Gesamt	1.471.727	1.424.482	1.470.727	1.424.127
Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten				
mit einer Restlaufzeit				
bis drei Monate*	20.743	12.209	20.895	12.426
mehr als drei Monate bis ein Jahr	16.429	12.906	16.429	12.906
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	84.604	69.692	84.604	69.692
mehr als fünf Jahre	213.650	210.103	213.650	210.103
Gesamt	335.426	304.910	335.578	305.127

* einschließlich anteiliger Zinsen für sämtliche Restlaufzeiten

Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr bestehen zum Stichtag nicht.

Die Entwicklung der Beteiligungen, der Anteile an verbundenen Unternehmen, der Wertpapiere des Anlagevermögens, der immateriellen Anlagewerte und der Sachanlagen (**Anlagen-spiegel**) stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB					
	Finanzanlagen			Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		
	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Buchwert zum 31.12.2016	1.537	19.186	421.408	266	5.996	469
Anschaffungskosten zum 31.12.2016	1.692	22.169	421.408	2.715	12.073	1.972
Zugänge 2017	0	1.627	68.636	259	0	425
Abgänge 2017	0	4.876	60.575	500	0	432
Zinsen	0	0	-55	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2017	1.692	18.920	429.414	2.474	12.073	1.965
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	155	2.983	0	2.449	6.077	1.503
Zugänge 2017	0	433	0	354	140	538
Abgänge 2017	0	2.182	0	500	0	432
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2017	155	1.234	0	2.303	6.218	1.609
Buchwert zum 31.12.2017	1.537	17.686	429.414	171	5.856	356

Die Zugänge bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betreffen die Beteiligung an der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG sowie die Beteiligung an der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG. Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen die Beteiligung an der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L. sowie die Beteiligung an der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG.

Angaben in TEUR	TAB-Konzern					
	Finanzanlagen			Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		
	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Wertpapiere des Anlagevermögens	Immaterielle Anlagewerte	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Buchwert zum 31.12.2016	17.414	600	421.408	326	5.996	638
Anschaffungskosten zum 31.12.2016	33.823	600	421.408	2.975	12.073	2.803
Zugänge 2017	251	0	68.636	272	0	500
Abgänge 2017	5.532	550	60.575	541	0	493
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zinsen	0	0	55	0	0	0
Anschaffungskosten zum 31.12.2017	28.542	50	429.414	2.706	12.073	2.810
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2016	16.409	0	0	2.649	6.077	2.165
Zugänge 2017	18	0	0	383	140	614
Abgänge 2017	2.083	0	0	541	0	492
Zuschreibungen	1.599	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2017	12.745	0	0	2.491	6.218	2.287
Buchwert zum 31.12.2017	15.798	50	429.414	215	5.856	523

Die Grundstücke und Gebäude werden ausschließlich durch die Bank genutzt. Der Abgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Erstkonsolidierung der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG.

Liste des **Anteilsbesitzes** gemäß § 285 Nr. 11 HGB:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR 31.12.2017	Ergebnis in TEUR 2017	In den Konzernabschluss einbezogen
bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh	Erfurt	100,0	3.357	1.418	Vollkonsolidierung
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L.	Erfurt	14,1 (56,46*)	1.968	9.200	Vollkonsolidierung
PET Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	Erfurt	50,1	9.616	6.434	Vollkonsolidierung
MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG	Erfurt	50,0	2.184	32	Vollkonsolidierung
GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH	Erfurt	100,0	51	0	Vollkonsolidierung
TAB Systems GmbH	Erfurt	100,0	25	0	Nicht einbezogen
Private Equity Thüringen Verwaltungs-GmbH	Erfurt	100,0	28	1	Nicht einbezogen

* einschließlich Anteil Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)/Treuhandbereich

Für die sonstigen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB verweisen wir auf die Anlage „Beteiligungsliste an anderen Unternehmen“.

Die bm-t beteiligungsmanagement thüringen gmbh ist die Managementgesellschaft für die nachfolgenden acht Beteiligungsfonds:

- MFT Mittelstands-Fonds-Thüringen GmbH & Co. KG (MFT)
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L. (PET i. L.)
- Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG (PET II)
- Thüringer Start-up-Fonds (TSF)
- Thüringer WachstumsBeteiligungsfonds (WBF)
- Thüringer Gründerfonds (ThGF)
- Thüringer Industriebeteiligungs GmbH & Co. KG (TIB)
- Thüringer Innovationsfonds (TI)

Sie stellt in Thüringen ansässigen Gründern und Unternehmen über diese Fonds Kapital in den unterschiedlichen Phasen der Unternehmensentwicklung zur Verfügung.

Die PET i. L. und PET II sowie der MFT dienen dem Aufbau, Halten und Verwalten eines Portfolios von stillen und offenen Beteiligungen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung Thüringer Unternehmen, um Gründungs- und Wachstumsinvestitionen zu finanzieren. Neben der TAB sind auch private Investoren an den Fonds beteiligt.

Gegenstand der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH, Erfurt ist die Unterstützung des Freistaats Thüringen bei der Verwirklichung seiner arbeitsmarkt-, wirtschafts- sowie berufsbildungspolitischen Ziele, insbesondere die Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben bei der Vergabe von Zuwendungen aus Haushalts-

mitteln des Freistaats und/oder den Strukturfonds der Europäischen Union einschließlich treuhänderischer Verwaltung von Mitteln. Die Gesellschaft kann hierbei als unselbstständige Verwaltungshelferin oder als beliehene Unternehmerin tätig werden.

Zwischen der TAB Systems GmbH und der TAB besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft. Die TAB Systems GmbH hat keine eigenen Mitarbeiter. Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 02.11.2005 wurde die Geschäftstätigkeit eingestellt. Sie wird als Vorratsgesellschaft weitergeführt.

Die Private Equity Thüringen Verwaltungs-GmbH, Erfurt ist alleiniger persönlich haftender Gesellschafter der Private Equity Thüringen GmbH & Co. KG i. L., Erfurt, der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG, Erfurt sowie der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG, Erfurt.

Bei den **Wertpapieren des Anlagevermögens**, die ausschließlich die TAB betreffen, handelt es sich um 59 börsennotierte festverzinsliche Anleihen, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind und der Anlage freier Mittel dienen. Zum 31.12.2017 beträgt der Buchwert der Wertpapiere ohne Berücksichtigung anteiliger Zinsen 429.176 TEUR. Der Zeitwert zu diesem Stichtag beträgt 442.068 TEUR. Für die Wertpapiere bestehen stille Reserven in Höhe von 13.679 TEUR (Vorjahr: 16.633 TEUR) sowie stille Lasten in Höhe von 787 TEUR (Vorjahr: 715 TEUR).

Mangels einer dauernden Wertminderung wurde eine Abschreibung auf den beizulegenden Zeitwert unterlassen, da es sich um Kursschwankungen handelt, von denen erwartet wird, dass sie sich bis zur Fälligkeit der Papiere wieder ausgleichen und die Papiere bis zur Fälligkeit gehalten werden. 2018 werden festverzinsliche Anleihen in Höhe von 45.000 TEUR fällig.

Bei den **immateriellen Anlagewerten** handelt es sich um von Dritten erworbene Software (TAB: 169 TEUR; Vorjahr: 264 TEUR) und um gewerbliche Schutzrechte (TAB: 2 TEUR; Vorjahr: 2 TEUR).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** der Bank sind nachrangige stille Beteiligungen der TAB im Rahmen des Programms Thüringen-Kapital von 30 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR) enthalten. Des Weiteren werden unter dem Posten im Konzern Bankguthaben und Geldanlagen von konsolidierten Tochtergesellschaften in Höhe von 4.190 TEUR ausgewiesen (Vorjahr: 5.139 TEUR).

Treuhandvermögen und **Treuhandverbindlichkeiten** betreffen die TAB sowie die GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH und teilen sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.385	2.556	7.537	2.773
Forderungen an bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	322.557	301.718	322.557	301.718
Treuhandbeteiligungen	5.484	636	5.484	636
Sonstiges	0	0	0	0
Insgesamt	335.426	304.910	335.578	305.127

In dem **aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor allem Disagien gem. § 250 Abs. 3 HGB der Bank erfasst, welche aus dem Förderprogramm „Gründungs- und Wachstumsfinanzierung“ in Höhe von 602 TEUR (Vorjahr: 1.127 TEUR) sowie aufgenommenen Schulscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von 1.136 TEUR (Vorjahr: 1.255 TEUR) resultieren.

Der **aktive Unterschiedsbetrag** aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen sowie aus Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich ausschließlich um eine Bundesanleihe, die dem Anlagevermögen zugeordnet ist.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

Angaben in TEUR	TAB/TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	2.037	1.968
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.045	3.117
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.481	3.661
Zinsaufwendungen aus Schulden	172	43
Erträge aus Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	0	171
Aufwendungen aus Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	109	0

Eine Aktivierung von im Konzern in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) ermittelten **aktiven latenten Steuern** aus temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Für **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden Kreditforderungen als Sicherheit mit einem Nominalwert in Höhe von 290.177 TEUR (Vorjahr: 284.301 TEUR) hinterlegt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen vor allem Sicherheitenleistungen für Swapgeschäfte der TAB in Höhe von 2.470 TEUR sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 611 TEUR (Vorjahr: 731 TEUR; davon TAB: 451 TEUR, Vorjahr: 444 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 189 TEUR (Vorjahr: 324 TEUR; davon TAB: 191 TEUR, Vorjahr: 290 TEUR).

Die **passivischen Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen ausschließlich die Bank und enthalten überwiegend im Voraus erhaltene Zinszuschüsse von 2.047 TEUR (Vorjahr: 3.554 TEUR) sowie Agien aus Namensschuldverschreibungen/Schuldscheindarlehen und Disagien aus dem Darlehensgeschäft von 2.033 TEUR (Vorjahr: 2.639 TEUR).

Die **anderen Rückstellungen** resultieren vor allem mit 2.019 TEUR (Vorjahr: 1.937 TEUR; davon TAB: 1.968 TEUR; Vorjahr: 1.888 TEUR) aus Rückstellungen für Archivierungskosten, mit 182 TEUR (Vorjahr: 152 TEUR) aus Risikovorsorge im Kreditgeschäft der Bank, mit 500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus Rückstellungen für mögliche Schadensersatzansprüche im Kontext eines Projektes und für Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen der Bank i.H.v. 322 TEUR (Vorjahr: 366 TEUR).

Der im Konzern gebildete **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** der GFAW hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016
Stand zum 01.01.	190	239
Zuführung	71	38
Auflösung	65	87
Stand zum 31.12.	196	190

Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in 2017 dem **Fonds für allgemeine Bankrisiken** in Höhe von 1.000 TEUR zugeführt (Vorjahr: 2.300 TEUR).

Die Entwicklung des **Eigenkapitals** stellt sich nach der Dotierung der gesetzlichen Rücklage und der anderen Gewinnrücklagen sowie unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns wie folgt dar:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Gezeichnetes Kapital	33.234	33.234	33.234	33.234
Kapitalrücklage	10.226	10.226	10.226	10.226
Gewinnrücklage				
Gesetzliche Rücklage	19.638	18.874	19.638	18.874
Andere Gewinnrücklagen	14.643	14.470	14.649	14.476
Bilanzgewinn	2.291	2.173	-3.170	-5.123
Nicht beherrschende Anteile	0	0	7.554	7.043
Insgesamt	80.032	78.977	82.131	78.730

Die Bilanz der TAB wurde gemäß Vorstandsbeschluss unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt in dem die Vorsorgereserven nach § 340g HGB um 1.000 TEUR sowie die gesetzliche Rücklage um 764 TEUR erhöht wurden. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 2.000 TEUR an den Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und der Bewertung nach dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt 1.386 TEUR. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn danach frei verfügbare Rücklagen - zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags - mindestens in Höhe des Unterschiedsbetrags verbleiben.

Infolge der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert (Bundesanleihe), die mit Altersversorgungsverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen saldiert werden, ergibt sich ausschließlich bei der TAB unter den in § 268 Abs. 8

HGB genannten Bedingungen eine **Ausschüttungssperre** per 31.12.2017 in Höhe von 436 TEUR. Diese findet auf den Konzernabschluss keine Anwendung.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffen ausschließlich **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen**, die ausschließlich die TAB betreffen, gliedern sich nach Abzug von Rückstellungen wie folgt:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Kreditbürgschaften	31.754	29.766	31.754	29.766
Sonstige Bürgschaften	36	35	36	35
Insgesamt	31.790	29.801	31.790	29.801

Bei den oben genannten Eventualverbindlichkeiten handelt es sich um solche, die im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs eingegangen wurden und deren Vorteile und Risiken den geschäftsüblichen Umfang haben und denselben konservativen Bewertungskriterien wie alle übrigen mit Adressenausfallrisiken behafteten Forderungen unterliegen.

Betreffend der Bürgschaften bestehen keine erkennbaren Ausfallrisiken, die eine Passivierung erfordern.

Die bestehenden Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sind in Höhe von 26.519 TEUR durch Rückbürgschaften des Freistaates Thüringen gesichert.

Die **anderen Verpflichtungen** in Form von Kreditzusagen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Wohnungsbauförderung	5.369	7.693	5.369	7.693
Mittelständische Beteiligungsunternehmen	9.079	8.267	9.079	8.267
Globaldarlehen	32.000	64.657	32.000	64.657
Kommunaldarlehen	17.802	91.915	17.802	91.915
Übrige	18.426	21.744	18.426	21.744
Insgesamt	82.676	194.276	82.676	194.276

Eine Inanspruchnahme aus den gegebenen Kreditzusagen ist aufgrund des Bezugs zum Fördergeschäft der TAB sehr wahrscheinlich und wurden im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit eingeräumt.

Derivative Finanzgeschäfte und verlustfreie Bewertung von zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs (Zinsbuchs)

Die Bank hat zum Bilanzstichtag derivative Finanzgeschäfte in Form von Zinsswaps mit inländischen Kreditinstituten in Höhe von nominal 400.000 TEUR (Zeitwert von -13.078 TEUR) im Bestand. Die Ermittlung des Zeitwertes erfolgt auf der Basis einer Mark-to-Model-Bewertung. Der Bewertung liegt eine Barwertrechnung auf der Basis von Zerobond-Abzinsungsfaktoren zugrunde, die auf beiden Zinszahlungsseiten angewandt wird. Dabei wird die variable Seite der Swaps mit entsprechenden Terminzinssätzen dargestellt und anschließend der Saldo der Barwerte beider Zinszahlungsseiten gebildet. Die Zerobond-Kurve und die Abzinsungsfaktoren werden dem REUTERS-Informationendienst entnommen.

Die Swaps dienen der Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der vorfristigen Prolongation von Wohnungsbaudarlehen und zur Steuerung des gesamten Zinsbuchs. Die Swaps werden hinsichtlich ihrer Zinskomponente nicht jeweils isoliert, sondern gemeinsam mit den Aktivgeschäften und anderen finanziellen Vermögensgegenständen des Bankbuches unter Berücksichtigung der Refinanzierungsmittel bewertet.

Die Bank prüft jährlich, ob sich zukünftig ein Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen bilanziellen und außerbilanziellen Finanzinstrumenten für das Zinsbuch insgesamt ergibt. Zum 31.12.2017 droht der TAB kein Verlust.

Andere derivative Finanzinstrumente, wie Optionen und Termingeschäfte, wurden im Berichtsjahr nicht eingesetzt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betreffen im Wesentlichen:

Angaben in Mio. EUR	TAB		TAB-Konzern	
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2016
Einzahlungsverpflichtungen	19,3	21,9	0,0	0,0
Mietverträge	4,7	5,7	5,3	6,5
Leasingverträge	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstiges	0,0	0,0	0,1	0,1

Die Einzahlungsverpflichtungen resultieren aus ausstehenden, bisher nicht eingeforderte Einlagen auf das Kapital im Beteiligungsbereich der Private Equity Thüringen GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG sowie der MFT Mittelstands-Fonds Thüringen GmbH & Co. KG.

Erläuterungen und Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften** sind Entnahmen der TAB aus Zinszuschussmitteln in Höhe von 1.569 TEUR (Vorjahr: 2.513 TEUR) enthalten. Die Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen betreffen ausschließlich die TAB und betragen 4.284 TEUR (Vorjahr: 6.674 TEUR). Des Weiteren enthält der Posten außerplanmäßige Zinserträge – im Wesentlichen aus Vorfälligkeitsentschädigungen der TAB – in Höhe von 797 TEUR (Vorjahr: 930 TEUR) sowie negative Zinsen, die TAB betreffend, aus Konten in laufender Rechnung in Höhe von 197 TEUR sowie Tages- und Termingeldanlagen in Höhe von 11 TEUR.

Die **Zinsaufwendungen** beinhalten in Höhe von 40.184 TEUR (Vorjahr: 41.108 TEUR) Zinsen für Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR) Aufzinsungen für barwertig der TAB bereitgestellte Zinszuschussmittel. Des Weiteren werden unter dem Posten periodenfremde Zinsaufwendungen der TAB in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) sowie negative Zinsen der TAB aus Tages- und Termingeldaufnahmen in Höhe von 110 TEUR ausgewiesen.

Die **Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** bei der TAB sind vollumfänglich auf Ausschüttungen der bm-t zurückzuführen (Vorjahr: 594 TEUR).

Die **Erträge aus Gewinnabführungsverträgen** beinhalten im Konzern gewinnabhängige Entgelte aus typischen stillen Beteiligungen bzw. partiarischen Darlehen im Rahmen des Programms Thüringen-Kapital der TAB in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR).

Die **Provisionserträge** setzen sich im Wesentlichen aus Provisionen der Wohnungsbauförderung und aus Bearbeitungsentgelten für Avale zusammen. Bei den **Provisionsaufwendungen** handelt es sich vor allem um ein Garantieentgelt und Bankgebühren.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit 26.568 TEUR (Vorjahr: 24.723 TEUR) Kostenerstattungen des Freistaats für die Bearbeitung und Verwaltung von Wirtschaftsförderprogrammen des Landes und der EU durch die TAB (davon periodenfremde Erträge: 694 TEUR; Vorjahr: 165 TEUR). Daneben entfallen 15.878 TEUR (Vorjahr: 16.297 TEUR) auf Aufwandszuschüsse des Freistaats an die GFAW sowie 2.983 TEUR (Vorjahr: 2.931 TEUR) auf Erträge aus dem Beteiligungsmanagement der bm-t für Dritte.

Darüber hinaus enthält der Posten sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 214 TEUR (davon TAB: 180 TEUR; Vorjahr: 259 TEUR, davon TAB: 142 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten mit 470 TEUR (Vorjahr: 454 TEUR) periodenfremde Aufwendungen, die in Höhe von 470 TEUR (Vorjahr: 454 TEUR) auf die TAB entfallen und im Wesentlichen aus der Schlussabrechnung von Kostenerstattungen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenüber dem Freistaat resultieren. Des Weiteren werden unter dem Posten Aufwendungen der TAB aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen und längerfristigen anderen Rückstellungen des Nicht-Bankgeschäfts in Höhe von 783 TEUR (Vorjahr: 1.298 TEUR) sowie Aufwendungen für mögliche Schadensersatzansprüche im Kontext eines Projektes i.H.v. 500 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) ausgewiesen. Weiterhin enthält der Posten Aufwendungen in Höhe von 78 TEUR – resultierend aus dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) – die den Umstellungsbetrag für Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 1.276 TEUR betreffen.

Die **Verwaltungsaufwendungen**, bestehend aus Personalaufwand, anderen Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	TAB				
	2017	2016	Veränderung		
Personalaufwendungen					
Löhne und Gehälter	21.447	20.628	819		4,0%
Soziale Abgaben	3.883	3.679	204		5,5%
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	987	923	64		6,9%
Personalaufwendungen insgesamt	26.317	25.230	1.087		4,3%
Andere Verwaltungsaufwendungen	7.722	8.409	-687		-8,2%
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.037	1.053	-16		-1,5%
Insgesamt	35.076	34.692	384		1,1%

Angaben in TEUR	TAB-Konzern				
	2017	2016	Veränderung		
Personalaufwendungen					
Löhne und Gehälter	33.170	32.744	426		1,3%
Soziale Abgaben	6.193	6.028	165		2,7%
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.015	952	63		6,6%
Personalaufwendungen insgesamt	40.378	39.724	654		1,6%
Andere Verwaltungsaufwendungen	9.495	10.194	-699		-6,9%
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1.144	1.148	-4		-0,3%
Insgesamt	51.017	51.066	-49		-0,1%

Der Saldo in dem Posten **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft** betrifft die TAB in Höhe von 6.166 TEUR (Vorjahr: 1.716 TEUR).

In den Salden des Postens **Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere** im Konzern sind Gewinne aus der Veräußerung von Finanzanlagen der PET i. L. und PET II in Höhe von 15.162 TEUR (Vorjahr Abschreibungen auf Finanzanlagen: -2.203 TEUR) enthalten.

Der Saldo in dem Posten **Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere** betrifft die TAB in Höhe von 1.756 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen bei der TAB ausschließlich Kapitalertragssteuern zuzüglich des Solidaritätszuschlags auf eine Ausschüttung der bm-t. Des Weiteren enthält der Posten im Konzern im Wesentlichen Aufwendungen aus Körperschaftsteuer in Höhe von 319 TEUR (Vorjahr: 337 TEUR) sowie Gewerbesteuer in Höhe von 360 TEUR (Vorjahr: 379 TEUR).

Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

Personalbestand

Anzahl der Mitarbeiter/-innen	TAB		TAB-Konzern	
	2017	2016	2017	2016
Durchschnittlich				
Vorstand	2	2	2	2
Leitende Angestellte*	11	11	16	16
Angestellte	272	275	430	462
Teilzeitbeschäftigte	98	88	178	156
Insgesamt	383	376	625	636

* Angabe im Konzern einschließlich der Geschäftsführer von Tochtergesellschaften

Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für:

Angaben in TEUR	TAB		TAB-Konzern	
	2017	2016	2017	2016
Abschlussprüfungsleistungen	137	137	196	192
Andere Bestätigungsleistungen	26	56	26	34
Steuerberatungsleistungen	0	0	0	0
Sonstige Leistungen	29	50	29	42
Insgesamt	192	243	251	268

Die anderen Bestätigungsleistungen im Jahr 2017 umfassen im Wesentlichen die Prüfung von Abrechnungen aus Treuhandverträgen sowie die Prüfung gemäß Abschnitt V Nr. 11 (1) der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Bundesbank.

Die sonstigen Leistungen im Jahr 2017 betreffen Unterstützungsleistungen bei der Umsetzung der Anforderungen nach § 25d Abs. 11 Nr. 3 KWG sowie die Durchführung aufsichtsrechtlicher Workshops.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor.

Steuerpflicht

Die Thüringer Aufbaubank ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 3 Nr. 2 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Einlagensicherung

Die Bank gehört der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung für Einlagenkreditinstitute in öffentlich-rechtlicher Rechtsform bei der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH (EdÖ) an. Daneben gehört die Bank auf freiwilliger Basis dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. (ESF) an.

**Mandate in Aufsichtsgremien von gesetzlichen Vertretern des Konzerns
gem. § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 340i Abs. 2 HGB**

Mandate
Matthias Wierlacher (Vorsitzender des Vorstands) JENOPTIK AG, Jena
Michael Schneider DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft Thüringen Brandenburg mbH, Bad Frankenhausen

Angaben zu den Organen

Vorstand	
Matthias Wierlacher (Vorsitzender)	Michael Schneider

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstandes nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Gesamtbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder 51 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR). Die gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen für frühere Vorstandsmitglieder betragen zum Stichtag insgesamt 635 TEUR (Vorjahr: 631 TEUR).

Verwaltungsrat	
Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder bis 31.12.2017
Wolfgang Tiefensee Minister Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt <i>Vorsitzender</i>	Georg Maier Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, Erfurt <i>bis 19.10.2017</i>
Dr. Hartmut Schubert Staatssekretär Thüringer Finanzministerium, Erfurt <i>Stellvertretender Vorsitzender</i>	Hans-Karl Rippel Präsident der Thüringer Landesfinanzdirektion, Erfurt
Birgit Keller Ministerin Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Erfurt	Dr. Klaus Sühl Staatssekretär Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Erfurt
Dieter Bauhaus Präsident Industrie- und Handelskammer, Erfurt <i>bis 25.05.2017</i>	Stefan Lobenstein Präsident Handwerkskammer, Erfurt <i>bis 25.05.2017</i>
Dr. Karl Kauermann Vorstandsvorsitzender K.M.T. Immobilien AG, Berlin	Uta Ritter Mitglied des Vorstandes Raiffeisen-Volksbank Saale-Orla eG, Pößneck
Klaus-Jörg Mulfinger Mitglied des Vorstandes Landesbank Hessen-Thüringen, Erfurt	Dr. Tanja Zschach Marktgebietsleiterin Thüringen Deutsche Bank AG, Jena
Annette Theil-Deininger Mitglied des Vorstandes Rhön-Rennsteig Sparkasse, Meiningen seit 01.01.2018	

Die Mitglieder des Verwaltungsrates der Bank erhielten im Berichtsjahr Aufwandsentschädigungen von insgesamt 2 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR).

Mitglieder des Beirates

Tilo Hacke

Mitglied des Vorstandes
DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin
Vorsitzender

Friedrich Hermann

Vorsitzender des Verbandsrates
vtw Verband Thüringer Wohnungs-
und Immobilienwirtschaft e. V., Erfurt
Stellvertretender Vorsitzender

Erhard Bückemeier

Vorsitzender des Vorstandes
Sparkasse Jena-Saale-Holzland, Jena

Manuela Glühmann

Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer
Südthüringen, Suhl
seit 26.07.2017

Dieter Hausold

Mitglied des Thüringer Landtages
Fraktion DIE LINKE, Erfurt

Hartmut Koch

Präsident
Verband der Wirtschaft
Thüringens e. V., Erfurt

Maik Kowalleck

Mitglied des Thüringer Landtages
CDU-Fraktion, Erfurt

Uwe Laubach

IG Metall Verwaltungsstelle Eisenach/Gotha
seit 01.01.2017

Olaf Müller

Mitglied des Thüringer Landtages
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Erfurt
seit 02.03.2016

Dr. Ralf Pieterwas

Hauptgeschäftsführer Industrie- und
Handelskammer Südthüringen, Suhl

Thomas Rudy

Mitglied des Thüringer Landtages
AfD-Fraktion, Erfurt
seit 24.11.2017

Frank Warnecke

Mitglied des Thüringer Landtages
SPD-Fraktion, Erfurt

Peter Hoffmann

Hauptgeschäftsführer
Handwerkskammer Südthüringen, Suhl
bis 23.05.2017

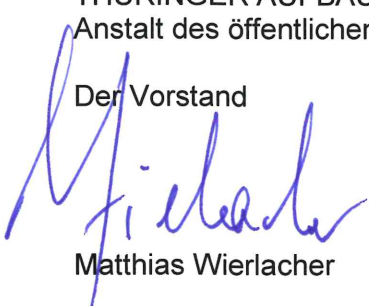
Stefan Möller

Mitglied des Thüringer Landtages
Parlamentarischer Geschäftsführer
AfD-Fraktion, Erfurt
bis 06.11.2017

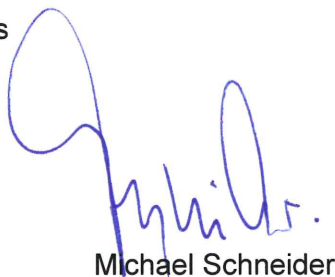
Erfurt, den 17.04.2018

THÜRINGER AUFBAUBANK
Anstalt des öffentlichen Rechts

Der Vorstand



Matthias Wierlacher



Michael Schneider

Anlage „Beteiligungsliste an anderen Unternehmen“

Name	Beteiligungs- beziehung	Höhe des Anteils am Kapi- tal in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR	Geschäftsjahr letz- ter vorliegender Jahresabschluss
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt	Unmittelbare Beteiligung	7,9	25.946	642	2017
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Thüringen mbH, Erfurt	Unmittelbare Beteiligung	5,1	24.944	1.214	2017
Bach Technology GmbH, Ilmenau	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	31,4	1.614	-502	2013
eZono AG, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	22,7	-1.070	-2.734	2016
FBGS Technologies GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	49,3	3.142	-64	2016
Häcker Automation GmbH, Wal- tershausen	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	49,0	5.551	223	2016
Hermetos Datendienste GmbH, Eisenach	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	37,6	116	-209	2011
InflaRx N.V., Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	8,3	27.757	-6.295	2016
INTERCEPT Technology GmbH, Eisenach	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	24,6	2.601	36	2016
plazz entertainment AG, Erfurt	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. KG i. L. und PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	30,5	249	96	2016
Q-Sensei Corp., San Fran- cisco/USA	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	2,0	-146	26	2016
scienova GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	22,1	281	137	2016
siOPTICA GmbH, Jena	Mittelbare Beteiligung über PET GmbH & Co. Zweite Beteiligungen KG	36,0	271	-626	2016